

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/07/2025

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 09.07.2025,  
Ahrensburg, Kleingartenanlage 'Wulfsdorfer Weg'**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:45 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke

#### **Stadtverordnete/r**

Frau Elke Dullweber  
Herr Peter Egan  
Herr Marten Koop  
Frau Nadine Levenhagen  
Herr Béla Randschau

ab 19:40 Uhr  
i. V. f. Frau Cordelia Koenig  
ab 19:40 Uhr

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dr. Thomas Denekas  
Herr Rolf Griesenberg  
Herr Julian Wagner

i. V. f. Herrn Uwe Gaumann

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Rolf de Vries  
Frau Alicia Gärtner

bis 21:15 Uhr

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Menn  
Herr Wolfgang Schäfer  
Herr Frederik Treuel  
Frau Jutta Wendler

Vorsitzende Kleingartenverein  
Ahrensburg

#### **Verwaltung**

Frau Claudia Cornehl  
Frau Stefanie Kubitza  
Herr Jan Richter  
Herr Tobias Römer

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

**Stadtverordnete/r**

Herr Uwe Gaumann

**Bürgerliche Mitglieder**

Frau Cordelia Koenig

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2025 vom 11.06.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
  - 6.1. Stellplätze Lastenfahräder
  - 6.2. Waldemar-Bonsels-Weg Einfriedung
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 7.2.1. Hundekot Beutelstationen
8. Antrag zur Aufhebung des Bürgerentscheids **AN/053/2025**
9. Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt
  - 9.1. Antrag Bündnis 90/Die Grünen "Nachtfahrverbot für Mähroboter" **AN/050/2025**
  - 9.2. Mögliche Maßnahmen gegen die Anpflanzung von Neophyten
10. Bericht Klimaschutzmanagement
11. Bericht S4 - Umweltfragen
12. Anfragen, Anregungen, Hinweise
  - 12.1. Stadttauben in Ahrensburg
  - 12.2. Ersatzpflanzungen aus Satzung zum Schutz der Bäume in Ahrensburg

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Dr. Köpke begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich beim Vorstand des Kleingartenverein Ahrensburg e.V. für die Möglichkeit zur Durchführung der Sitzung in dessen Vereinsheim. Hiernach eröffnet er die Sitzung und gibt zunächst Herrn Kania die Gelegenheit sich vom Gremium zu verabschieden.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben. Die Einladungen zur Sitzung erfolgten form- und fristgerecht.

## 3. Einwohnerfragestunde

Es ist eine größere Zahl von Einwohnern anwesend, die Einwohnerfragen stellen.

Zunächst verliest Herr Furken, dass der Niederschrift im **Anlage 1** beigefügte Schreiben vom 09.07.2025 und bittet die Verwaltung um Beantwortung.

Eine Beantwortung der gestellten Fragen erfolgt bis zur nächsten UA-Sitzung postalisch an Herrn Furken direkt.

Darüber hinaus gibt es von Herrn Siemers Anmerkungen über die möglichen Baumaßnahmen im Bereich des Bahnhofes West. Aus seiner Sicht würde durch, die derzeit geplante Trog-Lösung verstärkt Fahrradfahrer wie z.B. Mountainbiker in das angrenzende FFH Gebiet gelangen. Dies würde zur Folge haben, dass durch illegale MTB-Trails Bodenerosionen, Störung der Wildtiere und Vegetationsverlust gerade auch im Bereich des archäologischen Denkmals erhebliche Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenarten haben wird.

Bezogen auf die bauliche Nachverdichtung im Ahrensburger Stadtgebiet bittet er den Ausschuss in Hinblick auf die Neubauvorhaben z.B. in der Adolfstraße bzw. Vogelsang 100-106 die baurechtlichen Möglichkeiten in Bezug auf Reduzierung der Flächenverdichtung/Flächenversiegelung vollumfänglich auszuschöpfen.

### **Vermerk der Verwaltung:**

Im Rahmen einer vor Ort Besichtigung wurde festgestellt, dass die Außenanlagen des betreffenden Objektes gemäß der Baugenehmigung aus dem Jahre 2023 entsprechend umgesetzt wurden.

Herr Christen fragt nach, ob es der Verwaltung bekannt sei, dass seiner Beobachtung nach, man als Radfahrer vom Rondeel kommend aufgrund der

angeordneten Verkehrszeichen nicht in Gegenrichtung in die Hamburger Straße fahren kann.

siehe folgende Fotos des Herrn Christen:



Eine Beantwortung der Frage liegt diesem Protokoll in **Anlage 2** bei.

liegt diesem

Mehre anwesende Inhaber/ Geschäftsführer des Ahrensburger Einzelhandel beziehen sich auf den in der Einladung vom 25.06.2025 vorgeschlagenen Tagesordnungspunkt 8 und äußern Ihre Bedenken, dass bei einem Wegfall von PKW Parkplätzen in Zusammenhang mit dem Ausbau der Hamburger Straße die Attraktivität der Innenstadt weiter abnimmt und dem zu Folge ein Verlust von Kunden erfolgen könnte.

-

Weitere Einwohnerfragen werden nicht gestellt. Die Einwohnerfragestunde wird somit geschlossen.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 25.06.2025 vorgeschlagene Tagesordnung.

Zu TOP 10:

Die Vorstellung des Vorreiterkonzeptes erfolgte in der letzten Sitzung des UA 06/2025 daher wird es unter diesem Punkt nur einen Bericht zum Klimaschutzmanagement geben.

Anschließend wird darüber abgestimmt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form zu verändern.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Der Umweltausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Anschließend stimmt der Umweltausschuss über die gesamte Tagesordnung ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

#### **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2025 vom 11.06.2025**

In der Niederschrift des UA 06/2025 ist Herr Bela Randschau nicht in der Anwesenheitsliste geführt.

Weitere Einwände werden nicht vorgetragen. Das Protokoll gilt als genehmigt.

## **6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung**

### **6.1. Stellplätze Lastenfahrräder**

Die Verwaltung wird gebeten in der kommenden Sitzung des UA über die Einrichtung von Stellplätzen für Lastenfahrräder in der Innenstadt zu berichten.

### **6.2. Waldemar-Bonsels-Weg Einfriedung**

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass die von der Verwaltung durchgeführten Maßnahmen zur Einfriedung der Grünfläche abweichend von denen im Ausschuss vorgestellten Maßnahmen erfolgte.

In diesem Zusammenhang teilt die Verwaltung mit, dass die noch fehlende Anpflanzung einer Blühfläche aufgrund der Bodentrockenheit im diesem Frühjahr nicht erfolgen konnte, da die Bodenbeschaffung zu diesem Zeitpunkt das Einbringen von Sämlingen nicht zuließ.

Ein weiterer Versuch die geplante Fläche anzusäen wird im Laufe des Jahres noch einmal erfolgen.

## **7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1. Berichte gem. § 45 c GO**

### **7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

#### **7.2.1. Hundekot Beutelstationen**

Der Prüfauftrag der SPD **AF/2025/015** wurde von der Verwaltung bereits umfassend beantwortet und ist dieser Niederschrift in **Anlage** beigelegt.

Nach Klärung von Verständnisfragen nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis und bedankt sich für die umfangreiche Darstellung.

Die SPD Fraktion wünscht in einer der kommenden Sitzungen des UA eine weitere Behandlung dieses Themas, um weitere Verbesserungsvorschläge zu diskutieren.

## 8. Antrag zur Aufhebung des Bürgerentscheids

Angesichts der zahlreich anwesenden Gäste führt der Vorsitzende ausführlich in den TOP ein.

In der nun aufkommenden kontrovers geführten Diskussion werden noch einmal die verschiedenen Standpunkte der anwesenden Stadtverordneten aufgeführt. Es bestehen hier unterschiedlichste Auffassungen, so dass ein Ausschussmitglied der CDU Fraktion einen weiteren Beratungsbedarf innerhalb seiner Fraktion anmeldet und um die Vertagung des TOP in die kommende Sitzung des Ausschusses 08/2025 im September bittet.

Abschließend wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

Hiernach wird die Sitzung vom Ausschussvorsitzenden für 5 Minuten unterbrochen um den zahlreichen Gästen das Verlassen der Sitzung zu ermöglichen.

## 9. Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt

### 9.1. Antrag Bündnis 90/Die Grünen "Nachtfahrverbot für Mähroboter"

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet zunächst Herrn Menn von der **Igel- und Wildtierhilfe Eckernförder Bucht e.V.**, als Sachkundigen zu zulassen.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Zu Beginn der Beratung erläutert Frau Dullweber noch einmal ausführlich den Sachverhalt, welcher durch die Zunahme von Mährobotern in den Gärten entsteht. Hierbei geht es insbesondere um die Zunahme von Schnittverletzungen bei den nachtaktiven Igel sowie Amphibien, Reptilien und Insekten.

In diesem Zusammenhang weist Sie darauf hin, dass z.B. die Stadtvertretungen der Städte Bad Oldesloe und Bargteheide einem Antrag zugestimmt haben, der ein Nachtfahrverbot für Mähroboter vorsieht.

In der nachfolgenden Aussprache erläutert Herr Menn, dass durch die **Igel- und Wildtierhilfe Eckernförder Bucht e.V.** im vergangenen Jahr ca. 1500 Igel mit teils schwersten Schnittverletzungen durch Mähroboter, gesund gepflegt wurden. Derzeit gibt es seitens der Hersteller keine technischen Möglichkeiten, Igel ausreichend Schutz zu bieten, vielmehr werden Igel vom Geruch durch z. B. geschredderte Schnecken im Schneidwerk, förmlich angezogen und laufen den Mähroboter folglich entgegen.

Ein Ausschussmitglied weist daraufhin, dass durch die Verwaltung keinesfalls eine Überwachung eines nächtlichen Fahrverbotes erfolgen kann. Er möchte wissen, wie der weitere Umgang mit ggf. Anrufen von Bürgern sein wird, welche z.B. der Verwaltung anzeigen, dass ihr Nachbar seinen Mähroboter nachts betreibt.

Herr de Vries bietet an, als Naturschutzbeauftragter der Stadt durch persönliche Gespräche eventuelles Fehlverhalten vor Ort zu besprechen und die Bürger zu sensibilisieren. Des Weiteren schließt er sich den Ausführungen von Herrn Menn an.

Nach dem Austausch unterschiedlicher Auffassungen verläßt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag und lässt über den TOP abstimmen:

<b>Abstimmergebnis:</b>	<b>3</b>	<b>dafür (Bündnis 90/Die Grünen, WAB)</b>
	<b>4</b>	<b>dagegen (CDU, FDP, SPD)</b>

## **9.2. Mögliche Maßnahmen gegen die Anpflanzung von Neophyten**

Der Vorsitzende erklärt, dass sich viele bereits in Deutschland vorkommende, ursprünglich gebietsfremde Arten sich in unser Ökosysteme integriert haben.

Darüber hinaus möchte der Ausschuss in Zusammenarbeit mit der Verwaltung jedoch die Vermittelbarkeit für Maßnahmen zur Vermeidung von weiteren Anpflanzungen problematischer Neobiota-Arten in der Öffentlichkeit stärken.

Dies könnte durch die Erstellung eines Leitfadens/Infobroschüre oder Informationskampagnen z.B. auf den 2 x jährlich stattfindenden Pflanzenflohmärkten erfolgen. Zudem könnten Informationen auf der Homepage der Stadt hochgeladen werden.

Der Vorsitzende teilt ferner mit, dass er in der kommenden Woche ein Gespräch mit der Pressestelle der Stadt hat. Sein Wunsch wäre es, auf der Internetseite der Stadt z.B. nachstehenden Link

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/A/artenschutz/invasivearten.htm> zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung zu etablieren.

Abschließend teilt Herr de Vries mit, dass es bereits entsprechendes Informationsmaterial des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein gibt und er diese Unterlagen beschaffen und dem UA zur Verfügung stellen möchte.

## 10. Bericht Klimaschutzmanagement

Die Verwaltung stellt zunächst den folgenden Bericht vor.

### 1. Stand Vorreiterkonzept

#### 1.1. Energie- und Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)

Da die notwendigen Daten aus dem KlimaNavi sowie die Verbrauchsdaten der Liegenschaften, ist die Verwaltung der Empfehlung von OCF gefolgt, die Energiebilanz von 2023 für das Vorreiterkonzept zu verwenden. Bei Verwendung der Daten aus 2024 wäre mit Mehraufwand zu rechnen gewesen (eigene Erhebungen, Anschaffung eines eigenen Tools).

Der Endenergieverbrauch sank von 2022 nach 2023 um etwa 9 % auf 825 GWh pro Jahr. Die THG-Emissionen lagen in 2023 bei rund 265.000 t CO<sub>2</sub>e, sie konnten gegenüber dem Vorjahr um etwa 3 % gesenkt werden.

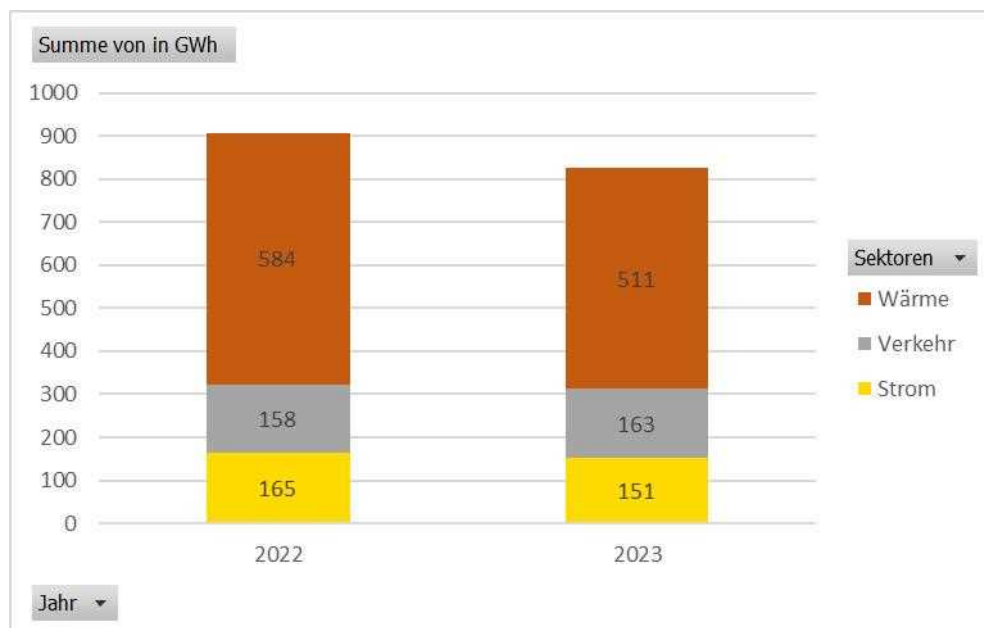


Abbildung 1: Endenergieverbrauch nach Sektoren in 2022 und 2023. Datenquelle: Klima-Navi

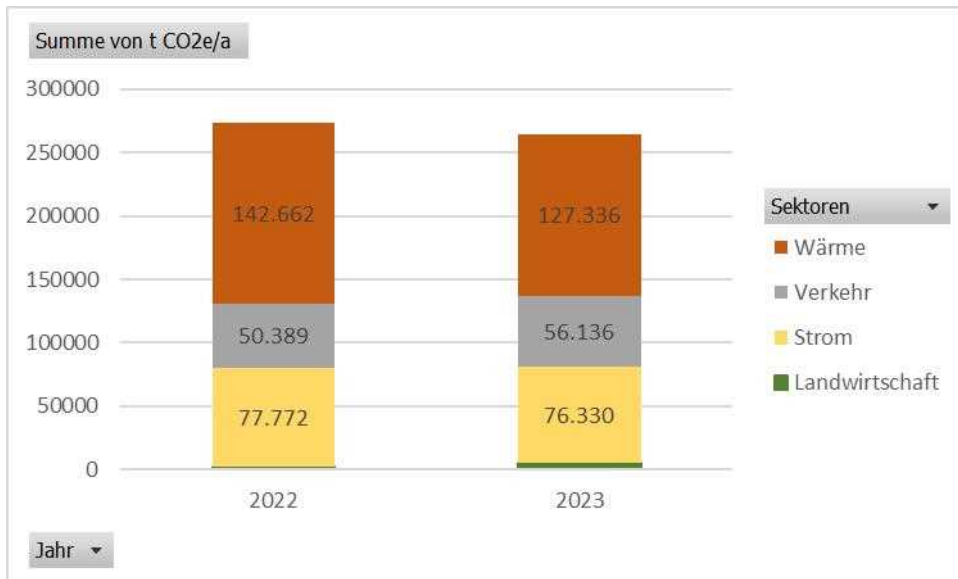


Abbildung 2: THG-Emissionen nach Sektoren in 2022 und 2023. Datenquelle: Klima-Navi

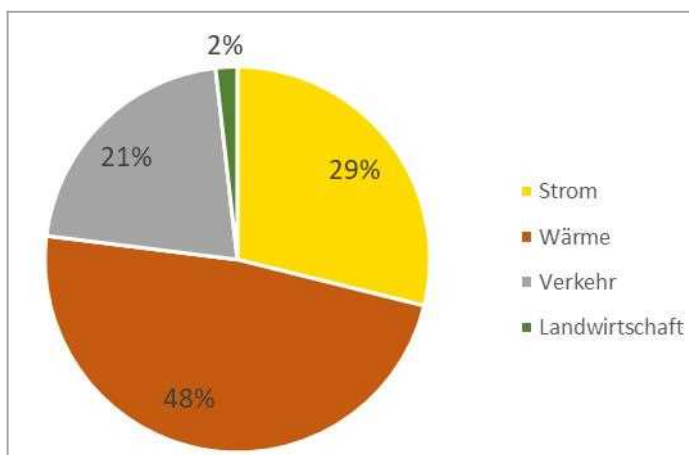


Abbildung 3: Prozentuale Verteilung der THG-Emissionen im Bilanzjahr 2023

Die wesentlichen THG-Reduktionen erfolgten durch weniger Verbrauch von Strom und Wärme im privaten Bereich und durch Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sowie einer Zunahme der Nutzung von erneuerbaren Energien. Hier zeigen die Maßnahmen PV-Ausbau, Heizungsumrüstung und Effizienzmaßnahmen wie energetischer Sanierung ihre Wirkung. Dagegen nahmen die Emissionen im Verkehrssektor wie auf Bundesebene deutlich zu (+ 11%). Weitere Grafiken zur Auswertung sind der Präsentation in Anlage 1 zu entnehmen.

Leider bleibt die THG-Reduktion noch deutlich hinter den Reduktionszielen des veralteten Klimaschutzkonzeptes zurück. Die Abbildung 4 zeigt, dass im Referenzszenario, das heißt der THG-Entwicklung ohne weitere Klimaschutzanstrengungen (dargestellt mit roter Linie) keine THG-Neutralität bis 2040 oder 2045 erreicht werden kann.

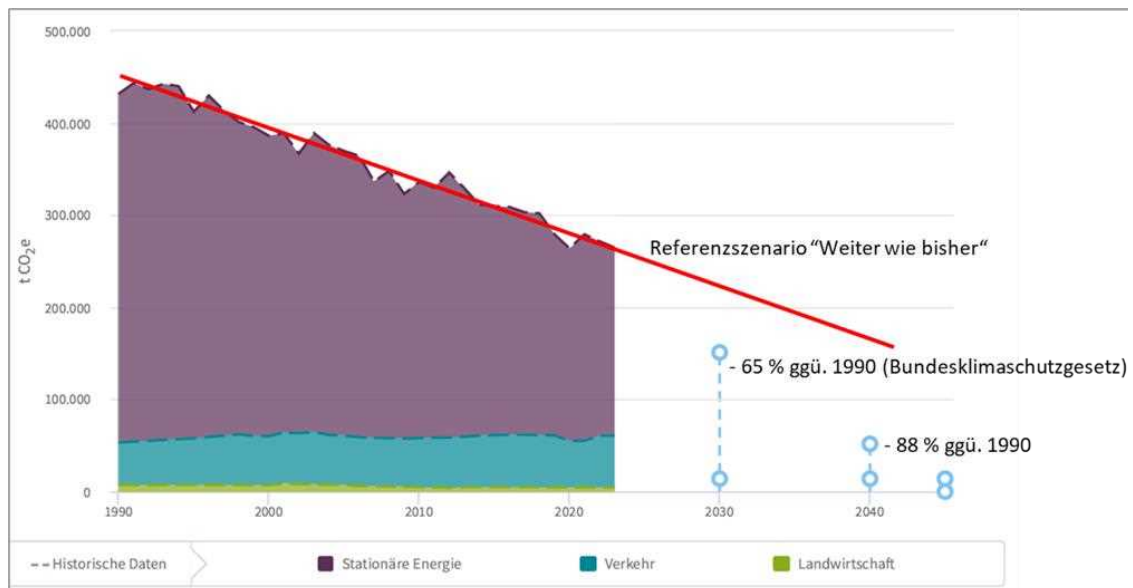


Abbildung 4: Trend und Entwicklung der THG-Emissionen. Quelle: Klima-Navi, bearbeitet.

## 1.2. Akteurs-Beteiligung

- a) Am 19.06.2025 fand ein 2-stündiger Workshop mit Ahrensburger Vereinen, Wohlfahrtsverbänden und Bildungsträgern statt. 25 Personen haben teilgenommen. Folgende Träger, Vereine und Parteien waren vertreten:

Kinder- und Jugendbeirat, Peter-Rantzau-Haus (AWO), vhs Ahrensburg, Berufsschule Ahrensburg, ADFC Stormarn, AhrensburgZero, ATSV (Tennissparte), BUND, IG Tunneltal, Initiative gegen Fahrraddiebstahl, Projekt Solar-Brunstorf, Wohnprojekt Wilde Rosen, Initiative Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg, CDU, WAB.

In Kleingruppen wurde zu den Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung, natürlicher Klimaschutz, Mobilität und Strom/Wärme diskutiert, die Ergebnisse sind in Anlage 1 beigefügt. Die Teilnehmenden lobten die Veranstaltung und nutzten gerne die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

- b) Am 16.07.2025 findet der Klimadialog mit Ahrensburger Unternehmen statt. Neben 11 Unternehmen aus dem Nachhaltigkeitsnetzwerk haben sich weitere 12 Unternehmen angemeldet.

## 2. Maßnahmen der KWP

Herr Dr. Treuel von den Stadtwerken Ahrensburg teilt mit, dass die Stadtwerke Ahrensburg die Produktentwicklung für die Pacht von Wärmepumpen für EFH und kleinere MFH abgeschlossen hat.

Die Produktentwicklung ist vertriebsbereit und startet mit einem Pilotkundenprojekt.

Nächste Schritte sind die Entwicklung von Marketing- und Vertriebsformaten und Veröffentlichung sowie die Zeichnung von Dienstleisterrahmenverträgen. Bei Bedarf können die Stadtwerke ihre Entwicklung im Umweltausschuss präsentieren.

### 3. Bericht BPA und UA zur Tiefengeothermie gemäß AN-040-2025

Die Stadt Ahrensburg beabsichtigt, in Kürze gemeinsam mit der Gemeinde Ammersbek sowie den Stadtwerken Ahrensburg als Tochter der Stadt einen Antrag zur Förderung von Potenzialanalysen für die Nutzung tiefer Geothermie beim Kreis Stormarn zu stellen.

Aus kürzlich geführten Vorgesprächen mit dem Kreis zu dieser Förderung ist uns bekannt geworden, dass ein TÖB-Beteiligungsverfahren des Landesamts für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) läuft.

Mit Schreiben vom 12.06.2025 wurde u. a. der Kreis Stormarn gem. § 15 BBergG zum Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis gem. § 7 BBergG zur Aufsuchung von Erdwärme ab 400 m Tiefe beteiligt. Durch dieses Beteiligungsverfahren soll beurteilt werden können, ob überwiegende öffentliche Interessen die Aufsuchung im gesamten zuzuteilenden Feld ausschließen. Eine Beteiligung der Städte und Kommunen ist im Erlaubnisverfahren noch nicht vorgesehen.

Eine Aufsuchungserlaubnis gewährt das ausschließliche Recht, in einem bestimmten Erlaubnisfeld die bezeichneten Bodenschätze aufzusuchen. Zunächst ist jedoch nur die Planung von Erkundungsbohrungen, geophysikalischen oder geochemischen Untersuchungen erlaubt. Für die Durchführung dieser Untersuchungen muss dann der Betriebsplan (Konkretisierung der Maßnahmen) genehmigt werden. Im Rahmen des Betriebsplanverfahrens werden dann die tatsächlich betroffenen Kreise, Städte & Gemeinden gesondert beteiligt.

Das aktuell beantragte Untersuchungsgebiet tangiert das Ahrensburger Stadtgebiet im äußersten Südwesten.

Die Verwaltung hat vom LBEG die Gelegenheit bekommen, eine Stellungnahme im Rahmen des laufenden Beteiligungsverfahrens zur Information des LBEG und des Antragstellers einzureichen. Sie wird die aktuelle Aufsuchungsgenehmigung jedoch höchstwahrscheinlich nicht verhindern können.

Gleichzeitig wird dem Protokoll als **Anlage** der Bericht zum AN/040/2025 zur Kenntnis beigelegt.

## **11. Bericht S4 - Umweltfragen**

Der Vorsitzende des Ausschusses erklärt, dass es in der kommenden Sitzung des UA im September 2025 einen ausführlichen Bericht hierzu geben wird.

## **12. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

### **12.1. Stadtauben in Ahrensburg**

Frau Dullweber (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet die Verwaltung um Auskunft zur Population von Stadtauben im Innenstadtbereich.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Taubenpopulation im Stadtgebiet aus Sicht der Verwaltung derzeit kein prioritäres Handeln verlangt. Hier ist "nur" der Tierschutz zu beachten - man darf sie vergrämen, auch fangen und bejagen.

Die Tauben sitzen vorwiegend auf den Privathäusern und halten sich hauptsächlich in den privaten Gärten auf und nicht auf den städtischen Bäumen. Es wird seitens der Verwaltung empfohlen erste Vergrämnungsmaßnahmen wie z.B. "Spikes" oder Seilsysteme, die an den Gebäuden montiert werden müssen, zu verwenden.

### **12.2. Ersatzpflanzungen aus Satzung zum Schutz der Bäume in Ahrensburg**

Im Verlauf der Fahrradwege in der Brückenstraße sowie der Bogenstraße ragen vereinzelt die Hecken der Privatgrundstücke in die Verkehrsfläche hinein. Die Verwaltung wird gebeten dies entsprechend zu prüfen und die Eigentümer entsprechend der geltenden Satzung zu informieren und einen Rückschnitt einzufordern.

Da es keine weiteren Anmerkungen gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **21:45 Uhr**.

gez. Dr. Wulf-Dietrich Köpke  
Vorsitzender

gez. Claudia Cornehl  
Protokollführerin